



Katholische Kirche Region Bern

Pfarreien St. Josef Köniz | St. Michael Wabern

Impuls zum Totengedenken 2020

31. Oktober 17.00 in St. Josef / 01. November 11.00 h in St. Michael

Liebe Angehörige

Die Feier des Gottesdienstes mit der Erinnerung an Ihre Verstorbenen muss aufgrund der Corona Pandemie anders stattfinden, als wir es vorgesehen hatten.

Was niemals abgesagt, sondern immer zugesagt ist, ist, dass wir im Tod nicht in den luftleeren Raum fallen, sondern auferstehen zum ewigen Leben. Das dürfen wir hoffen für Ihre Angehörigen. Wenn Sie mögen, können Sie zeitgleich zum Gottesdienst innehalten und an Ihre Angehörigen denken und für sie beten.

Richten Sie sich doch dafür einen Ort ein mit allem, was sie zur Ruhe kommen lässt und ihre Gedanken auf Ihren Angehörigen richtet: Vielleicht die Heimosterkerze, die Sie bei der Trauerfeier bekommen haben, ein Foto, eine Blume.

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (Taizé)

O ma joie et mon es-pé-ran-ce, Le Sei-
Mei-ne Hoffnung und mei-ne Freu-de, mei-ne

gneur est mon chant. C'est de lui que vient le par-
Stär-ke, mein Licht, Chris-tus, mei-ne Zu-ver-

don. En lui j'es-pè-re, je ne crains
sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich

rien. En lui j'es-pè-re, je ne crains rien.
nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

«Auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.» So singen wir im vorstehenden Lied. Heute am Allerseelentag ist das schon ein mutiger Ruf. Denn nichts erschüttert unser Vertrauen so sehr, wie der Tod, von dem wir letztlich nichts wissen. Jesus sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. So wollen wir beten:

Du Gott des Lebens, in dieser Stunde denken wir an die Menschen, die uns lieb waren und die wir im Herzen tragen. Erinnerere Dich ihres Namens und schreibe ihn in deine Hand. Lass sie ewige Wohnung und Heimat finden bei Dir. Sei uns spürbar nahe, damit wir dir vertrauen und allezeit auf Dich hoffen. Amen.

Evangelium: Joh 14, 1-6

¹Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

²Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wäre es nicht so, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um euch eine Stätte zu bereiten?

³Und wenn ich gegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

⁴Und wohin ich gehe - ihr wisst den Weg.

⁵Thomas sagt zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir da den Weg kennen? ⁶Jesus sagt zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich.

Zum Totengedenken

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.

Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht. (L. Zenetti)

Du Gott des Lebens, gib (*Name des/der Angehörigen*) die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.

Lass sie/ihn leben in deinem Frieden

Amen.

Vater unser

Segen

Gott segne und beschütze uns. Der Herr erhelle das Dunkel, dass wir seinen Weg mit uns erkennen. Er habe mit uns Erbarmen und bleibe uns zugewandt.

Gott gebe uns allen das Leben, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Ute Knirim, Pfarreiseelsorgerin